



PREDIGT- HANDOUT

Kyrie und Gloria (01.03.2026)

Prediger/in:

Mareike Witt

Bibelstellen:

Psalm 22 / Römer 12:15

Kerngedanken der Predigt

- Im Gottesdienst steht liturgisch vor dem *Gloria* das *Kyrie*. Vor dem Lob steht der Ruf: „Herr, erbarme dich!“ – das ist kein Zufall.
- Bevor der Mensch „Ehre sei Gott in der Höhe!“ ruft, steht die Erkenntnis: Ich schaffe es nicht allein. Ich verstehe nicht alles. Ich kann das nicht selbst tragen.
- *Kyrie* ist kein Zerbrechen, sondern **ehrliche Kapitulation vor Gott**. Es ist das Eingeständnis unserer Begrenztheit, und zugleich Ausdruck unseres Vertrauens.
- *Gloria* heißt: **Gott hat Großes getan**, nicht nur allgemein, sondern ganz persönlich. Dankbarkeit ist kein Verdrängen von Leid, sondern Wahrnehmung von Gottes Treue.
- Am Kreuz Jesu begegnen sich beides: Der Schrei des Menschen und die Treue Gottes. Jesus greift mit seinem Ruf am Kreuz den Anfang von Psalm 22 auf; einen Psalm, der mit Klage beginnt und in Vertrauen und Lob mündet.
- Darum gilt: Gloria muss nicht kleiner werden, damit Kyrie Platz hat. Und Kyrie muss nicht verstummen, weil wir Grund zum Danken haben. Beides darf vor Gott stehen, beides gehört zum Glauben.

Fragen zur Reflexion und zum Weiterdenken

Mein Kyrie

- Wo trage ich aktuell Fragen, Überforderung oder Not in mir?
- Spreche ich mein „Herr, erbarme dich“ ehrlich vor Gott aus, oder halte ich es zurück?
- Versuche ich manchmal, mein Kyrie zu überspielen, um stark oder dankbar zu wirken?

Mein Gloria

- Wo habe ich in letzter Zeit konkret erlebt: „Hier hat Gott Großes an mir getan“?
- Wann habe ich zuletzt bewusst Gott die Ehre gegeben?
- Fällt es mir leicht oder schwer, Dankbarkeit auszusprechen, und warum?

Kyrie und Gloria

- Wo spiele ich Gloria und Kyrie innerlich gegeneinander aus?
- Was würde sich verändern, wenn ich beides bewusst nebeneinander vor Gott bringe?
- Wie kann ich im Alltag Raum schaffen: für Klage und für Lob?

Praktische Übung

Nimm dir 5-10 Minuten Zeit. Schreibe zwei Spalten:

Gloria: Wofür danke ich Gott heute konkret?

Kyrie: Wo brauche ich sein Erbarmen?

Bring beides im Gebet vor ihn, ohne Bewertung, ohne Sortierung. Beides trifft auf den, der gesagt hat: „Es ist vollbracht.“